

nach Halle und hat schöne Arbeiten über die Farrenkräuter herausgegeben), welcher, mit reicher Bibliothek und hübschen naturhistorischen Sammlungen ausgerüstet, Botanik mit besonderer Vorliebe trieb und mir vielfach nützlich geworden ist. Als wir späterhin auch Zoologie zusammen hörten, ließ er mir zuerst das damals neu herausgekommene Handbuch der vergleichenden Anatomie von Blumenbach, und erschloß mir damit eine Welt, welche mich späterhin ganz besonders für sich gewonnen hat und welche mich der Botanik endlich ganz treulos werden ließ. Ich brachte manche Stunde bei ihm zu; er hatte auch, da er oft auf die Jagd ging, eine Sammlung von Vogelköpfen und Vogelskeleten angelegt, und alles Dies verschlang ich mit den Augen und eignete mir das Meiste geistig an. Die Chemie, für welche ich eigentlich, durch meinen Onkel und durch das Geschäft meines Vaters veranlaßt, eine besondere Vorliebe hätte gewinnen sollen, wurde damals sehr geistlos von einem alten Professor Eschenbach — ganz in pharmaceutischer Weise — vorgetragen und gewann mir eben deßhalb nur geringe Theilnahme ab. Etwas besser war es mit der Physik; Hindenburg, zwar auch ein alter fast abgelebter Mann, trug diese wichtige Wissenschaft vor, und auch hier vermischte man eine höhere und lebendigere Mittheilung; allein mindestens gelangen die verschiedenen Experimente, durch welche das eigene stille bewußtlose Leben der tellurischen Stoffe dem Schüler vor Augen gebracht werden soll, fast allemal vortrefflich, und es blieb auch auf mich nicht ohne eine besondere Wirkung, als mir so die Geseze des Falles und Stoßes, die strahlenden Erscheinungen der Elektrizität, die Eigenschaften des Luftdruckes, die wunderbaren Phänomene der Farben und so vieles Andere lebhaft sinnlich vorgeführt wurde, zu welchem ich mir dann zum Theil erst späterhin den erklärenden Text durch eigenes Studium verschaffen mußte. — Am Ende sahen wir aber doch Alle ein, ich müsse nun bei diesen fort-rückenden Studien mir irgend ein bestimmteres Ziel setzen,